

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gosau-Eisfeld, dann der Thorstein- und der Höfswandferner, zusammen eine Fläche von 0.25 Quadr.-Meilen bedeckend, sind hier zwischen wildgestalteten Zinken und Wänden gebeetet, von denen vier das Niveau von 9000' überragen, hoher Dachstein 9493' = 3001 Met., niederer Dachstein 9300' = 2940 Met., Mitterspitz 9200' = 2908 Met. und mehrere andere zwischen 9000—8000' stehen (hoher Koppenkarstein, die Dirnd'ln, der hohe Gjadstein, das Hochkreuz, die Schneebergwand).

Das Karls-Eisfeld gleich dem Gosau-Gletscher, am Fuße des hohen Dachsteinhornes beginnend, erreicht eine Länge von 13.000' und ist durch die Eigenthümlichkeit ausgezeichnet, daß sein Ende (6115' = 1933 Met.) ganz von Felsrücken umwallt ist. Alle Abflusssässe desselben nehmen einen unterirdischen Verlauf und treten erst durch den 3000' tiefer gelegenen Waldbachursprung im Nordgehänge des Gebirges zur Hochsommerszeit als ein mächtiger Bach zu Tage. Der Gosau-Gletscher, dem vorigen an Länge nur wenig nachstehend (11.500') reicht gleichfalls bis zur Höhe von beiläufig 6150' herab.

Diese sekundären Gletscher der Kalkalpen enden im Allgemeinen sehr hoch, auch haben diese Eisfelder nicht das feste Gefüge, nicht die vielen Spalten und Pyramiden der eigentlichen Gletscherwelt, sondern bestehen meist aus körnigem Firneis, welches leicht zerfällt und nur da, wo der Eisstrom sich mehr in die Tiefe senkt, zeigt sich ein dichteres Gefüge.

Wie ostwärts vom Dachsteingebirge, der höchsten Erhebung der ganzen nördlichen Kalkalpen, kein Gipfel derselben mehr über die Höhe von 8000' aufsteigt, so finden auch alle Gletscherbildungen in diesem mächtigen Auftreten ihren Abschluß.

Während die Gletscher gegenwärtig mehr im Abnehmen begriffen sind, zeugen Spuren ihrer Existenz in Gletscherschliefen, Schuttablagerungen, ehemaligen Moränen, im Salzkammergute u. a. D., abgelagerte freideähnliche Schlammmassen aus Kalk und Dolomit, als abgeriebene Gebirgsthelle durch die Bewegungen der Gletscher, wie in der Gegend von Steyrling, am Amsee u. a. D. sicher begründet auf eine früher weit größere